

## Landkreis kündigt Straßenbau in Mülsen an

Die Neuschönburger Straße gilt als eine der miserabelsten im Landkreis. Jetzt wird ein kleiner Abschnitt gebaut: Worauf sich die Ortsumgehung einstellen müssen.

**MÜLSEN** – Am heutigen Montag beginnen in Ortsumgehungsbauarbeiten an der Neuschönburger Straße. Geplant ist der grundsätzliche Ausbau auf rund 120 Metern Länge zwischen den Hausnummern 1 bis 5. Wie der Landkreis am Freitag informierte, schließen die Bauarbeiten unter Vollsperrung den Ersatzneubau von zwei Stützwänden am Hegebach ein. Mülsens Bürgermeister Michael Franke (FW) bestätigte den Beginn der Bauarbeiten und sprach von einer „dringenden notwendigen Maßnahme“. Die Bauarbeiten sollen nach ihm vorliegenden Informationen bis in den Herbst dauern und voraussichtlich im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Bei dem Teilstück der Neuschönburger Straße, für den der Landkreis den grundsätzlichen Ausbau ankündigt, handelt es sich um den Abschnitt zwischen der 2021 erneuerten Schmutzlerbrücke und der Stützmauer, die in der Adventszeit als XXL-Schwibbogen dient. „Der Abschnitt war provisorisch hergerichtet worden, aber nicht wirklich haltbar“, sagt Mülsens Bürgermeister und hofft, dass die Straßenbauarbeiten fortgesetzt werden.

Die Neuschönburger Straße gilt als eine der schlechtesten Straßen im Landkreis. Nachdem Bürger zu Ostern 2023 mit einer spektakulären Pflanzaktion auf Schlaglöcher aufmerksam gemacht hatten, hatte sich Landrat Carsten Michael (CDU) der Kritik auf einer Einwohnerversammlung gestellt und „kleine Schritte“ angekündigt. |hww

## JUBILÄUM

### Flashmob-Ziel nicht ganz erreicht

**MEERANE** – Die Idee, kurz vor dem Abbau des Meeraner Stadttors noch einmal passend zum 850. Jubiläum der Stadt 850 Meeraner für einen Abschluss-Flashmob ans Tor zu holen, hat nicht ganz funktioniert. Etwa die Hälfte war am Sonntagvormittag da. „Es war ja auch sehr kurzfristig. Wir sind trotzdem zufrieden, weil es noch einmal eine richtig schöne Aktion war“, sagt Mitorganisator Udo Friedrich, der zusammen mit dem Meeraner Bündnis, den Freien Wählern, der „Schlechten Gesellschaft“ und weiteren Mitstreitern die Werbetrommel gerührt hatte. Bereits ab 8.50 Uhr hatten sich die Teilnehmer getroffen und konnten mit Graffiti-Künstlern Tasso Dankeschön-Plakate gestalten, auf denen auch ein cooler „Meerano“ als Festmaskottchen dabei war. |mpf



Rund 400 Meeraner mit vielen Dankeschön-Schildern kamen am Sonntagvormittag ans Stadttor.

FOTO: MARKUS PFEIFER

# Planitz hat jetzt eine Gert-Fröbe-Schule

Mit einem Festakt innerhalb des Tages der offenen Tür wurde die Umbenennung der Schillerschule besiegelt. Beate Fröbe, die Tochter der Schauspiel-Legende, zeigte sich sichtlich gerührt. Privat sei er immer ein liebevoller Vater gewesen.

VON JOCHEN WALTHER

**ZWICKAU** – Kein Wunder, dass Beate Fröbe zum Tag der offenen Tür ein gefragter Gesprächspartner war. Schließlich trägt ab Schuljahr 2024/25 offiziell die Schiller-Grundschule an der Uthmannstraße in Oberplanitz den Namen Gert-Fröbe-Schule. „Als ich das erste Mal von der Idee hörte, war ich gerührt“, sagt die Tochter des Charakterdarstellers, der seinen Heimatort Oberplanitz nie vergaß. „Ich wusste, wenn die das machen wollen, dann klappt das“, sagt die Physiotherapeutin. Und mit die meint die bei München lebende 57-jährige die Lehrer, Eltern und Schüler der Grundschule, in der für den Aktionstag am Freitagnachmittag ein Klassenzimmer zu einem Gert-Fröbe-Gedenkraum umfunktioniert wurde – mit vielen Fotos und Filmen, die das Schaffen von Gert Fröbe den Besuchern verdeutlichen. So verwundert es wenig, dass während der einstündigen Feierstunde anlässlich der Umbenennung in der Turnhalle auch Einwohner aus Oberplanitz vorbeischaute. So wie Siegfried Proszynski, der auf dem Schulflur Beate Fröbe wissen ließ, dass er als Zwölfjähriger ihren Vater als Zuschauer bei einem Fußballspiel im Zwickauer Stadion erlebte – im schwarzen Mantel. „Der Stadionsprecher hat extra über Lautsprecher Gert Fröbe begrüßt“, erinnert sich Proszynski. Das verwundert Beate Fröbe wenig. Denn: „Mein Vater hat sich für Fußball begeistert“, sagt sie.

Während ihrer Rede auf der Bühne skizzierte Beate Fröbe noch ein anderes Bild, nämlich das des liebevollen Vaters: „Er hat uns Kinder immer mit großer Freude aus Büchern vorgelesen. Und er liebte es, Gedichte zu interpretieren, vor allem die von Christian Morgenstern“, erzählt sie. Bravourös sei ihm das bei „Gespräch einer Hausschnecke mit sich selbst“ gelungen. Bei seinen Bühnenabenden hatte er stets seinen Lieblingspruch parat, der ebenso



Beate Fröbe, Tochter des Schauspielers Gert Fröbe, war für den Festakt anlässlich der Umbenennung der Schillerschule zur Gert-Fröbe-Schule extra nach Oberplanitz gekommen. An der Grundschule werden derzeit 266 Schüler von 13 Lehrern unterrichtet.

FOTO: MARIO DUDACY



Die Feierstunde war Teil des Tages der offenen Tür, der zahlreiche Eltern mit ihren Kindern anlockte. Im Schulhof warteten Leckereien und eine Hüpfburg. Auch die Feuerwehr hatte sich in den Aktionstag eingeklinkt.

FOTO: MARIO DUDACY

von Morgenstern stammt: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet.“ Mit seinem komödiantischen Talent habe er Groß und Klein inspiriert, deren Kreativität hervorgehoben. Schließlich bedankt sich Beate Fröbe bei den Initiatoren der Umbenennung mit diesen Worten: „Ich weiß, dass mein Vater gerührt gewesen wäre.“

Genau das griff Zwickaus Oberbürgermeisterin Constance Arndt (BfZ) bei ihrer Rede auf. „Frau Fröbe, ich wünsche mir, dass sie das Gefühl mitnehmen, dass ihr Vater etwas Besonderes war.“ Er sei ein Vorbild dafür gewesen, wie wichtig es ist, dass sich Kinder schon früh mit Kunst beschäftigen. Zudem ließ Arndt nicht unerwähnt, dass man solche Namensumbenennungen nicht jeden Tag erlebt. Damit gibt es nun

„Ich wusste, wenn die das machen wollen, dann klappt das.“

Beate Fröbe Tochter von Gert Fröbe



Neben dem Festakt zur Umbenennung der Schule konnten sich die Besucher in den Zimmern umschauen. Das nutzten auch Johannes Range und seine Kinder Emil (8) und Noah (3).

FOTO: MARIO DUDACY

vier Objekte, die sich mit dem Namensgeber in Oberplanitz schmücken dürfen. Neben der Gert-Fröbe-Schule gehören die Gert-Fröbe-Straße, das Kinder- und Jugendhaus „Gert Fröbe“ und die Gert-Fröbe-Gedenktafel an seinem Geburtshaus dazu. Eine, die dazu gleich mehr Geschichten auf Lager hat, ist Ex-Stadtführerin Angelika Michaelis, die im Vorfeld der Umbenennung mit Schülern Wissenswertes über den Weltstar zusammentrug. All das soll später auf der Homepage der Schule veröffentlicht werden. Und auch der einstige Direktor des Zwickauer Puppentheaters, Heinrich Schulze, hat an Gert Fröbe erinnert, er ließ seine Lebensgeschichte mit Bildern und vielen Anekdoten Revue passieren. Elisabeth Borde, die hinter einem Stand Getränke an die

Gäste ausgibt und deren Tochter Greta die erste Klasse besucht, hat sich mit dem neuen Namen der Schule angefreundet. Immerhin sei die Schule in Oberplanitz offenbar bisher die einzige, die bundesweit den Namen der Schauspiel-Legende trägt. Und der konnte auch Böswichte spielen, wie den Kindermörder im Klassiker „Es geschah am helllichten Tag“ (1958). Seine berühmteste Rolle war Auric Goldfinger – der Gegenspieler von James Bond (1964). Unvergessen ist ebenso seine Rolle als Räuber Hotzenplotz im gleichnamigen Kinderfilm. Einen Ausschnitt daraus brachten Mädchen und Jungen der vierten Klassen auf die Bühne. „Wir haben das in vier Tagen einstudiert“, sagt Franziska Unger, Chefin des Fördervereins der Schule. |jwa

# Zwickau setzt Zeichen gegen Extremismus und Hass

Etwa hundert Menschen haben auf dem Kornmarkt eine Gedenkminute für Rouven Laur abgehalten. Der Polizist war durch den Angriff eines mutmaßlichen Islamisten ums Leben gekommen.

VON ELSA MIDDEKE

**ZWICKAU** – Der Wind zerrt am Einwickelpapier der Blumen, die vor einem Foto von Rouven Laur auf dem Zwickauer Kornmarkt liegen. Der Polizist war vor zwei Wochen in Mannheim von einem Afghanen mit einem Messer attackiert worden und gestorben. Fünf weitere Männer wurden verletzt, als der Täter auf

Teilnehmer einer Kundgebung der islamkritischen Bewegung Pax Europa (BPE) einstach. Bei ihm handelt es sich vermutlich um einen Islamisten.

So stark bewegt wie der Wind klingen auch die Worte, die auf dem Kornmarkt am Samstagnachmittag laut werden. Etwa hundert Menschen sind gekommen, um ein friedliches Zeichen zu setzen gegen Extremismus und Islamismus. Sie wollen sich stark machen für Demokratie und eine gemeinsame Zukunft. Der Aufruf stammt aus dem Afghanischen Verein in Zwickau. Vereinsvorsitzender Amin Hashimi sagt: „Wir wollen eine gemeinsame Trauerfeier abhalten mit einer Gedenkminute an Rouven Laur.“ Neben ihm steht Jakob Springfeld aus Zwickau, bekannt als Aktivist gegen Rechts-Extremismus. Er hat geholfen, die Veranstaltung auf die Beine zu stellen. „Die Tat in Mannheim hat uns

alle erschüttert“, sagt Farzana Haidari, die seit Jahren in Zwickau lebt. „Wir sind hier, um unsere Stimme gegen Gewalt zu erheben.“ Der Täter repräsentiere nicht die Werte von

Millionen Muslimen auf der Welt. „Wir lehnen jede Form von Extremismus und Terrorismus ab.“ Für ein friedliches Miteinander und eine gemeinsame Zukunft wolle



Bei der Kundgebung für Demokratie auf dem Kornmarkt legten Menschen als Zeichen von Mitgefühl und Trauer Blumen vor ein Foto des getöteten Polizisten Rouven Laur.

FOTO: MARIO DUDACY

man zusammenstehen. Haidari bitet darum, nicht eine gesamte Religion aufgrund der Tat eines Einzelnen zu verurteilen. Jakob Springfeld sagt: „Wir lassen uns von Neonazis, Islamisten oder wem auch immer nicht auseinandertreiben.“

Ein älteres Ehepaar bleibt stehen. „Die Sache in Mannheim ist schlimm für alle, die sich integrieren wollen“, sagt die Frau: Weil diese Menschen Gefahr laufen, dass andere sie mit dem Täter in einen Topf werfen. Die Kundgebung findet sie gut. Als Protest gegen den Mord an Rouven Laur, wie sie sagt.

Unter den Teilnehmern sind viele afghanische Familien. Eine Frau sagt, sie alle wollten sich von dem Täter distanzieren und Mitgefühl zeigen. „Nicht alle Afghanen sind wie er“, übersetzt ein Mädchen die Worte einer anderen Frau. „Wir wollen zusammenstehen gegen solche Menschen.“ |em/mit dpa